

CDU und FWG Oberbieber stellen Starkregenkonzept vor und bringen Verschönerung der Ortsmitte voran

Nachhaltige Maßnahmen gegen Hochwasser in Oberbieber



(Stehend v.l.): Michael Klein (CDU), Thomas Fleischer (FWG), Thomas Meurer (FWG), Lothar Heß (CDU); (sitzend v.l.) Jörg Röder (CDU), Elke Klare (FWG) und Rolf Löhmar (FWG).
Foto: Hans Hartenfels

Oberbieber. CDU und FWG Oberbieber unterstützen Ortsvorsteher Rolf Löhmar mit seinen Plänen, den Überschwemmungen bei Starkregen Einhalt

zu geben. In Oberbieber war es aufgrund von Starkregenereignissen vermehrt zu Überschwemmungen von Kellern und Geschäftsräumen gekom-

men. Der Luisenplatz in der Dorfmitte war von Wassermassen überschwemmt, die nicht abfließen konnten. „Hier war dringender Handlungsbedarf

geboten. Die Bürger in der Ortsmitte und an den plötzlich auftretenden Wasserstraßen müssen vor den immer wiederkehrenden Überschwemmungen geschützt werden“, sind sich Ortsvorsteher Löhmar und der CDU-Vorsitzende Jörg Röder einig.

Das Starkregenkonzept besteht daher aus zwei konkreten Maßnahmen: Erstens sollen Versickerungsflächen am Ortsrand geschaffen werden. Zweitens sollen Abflussmöglichkeiten in der Dorfmitte am Aubach geschaffen werden. Hierzu sollen die Mauern am Aubach entfernt und durch große Treppen ersetzt werden.

Im Starkregenkonzept sind damit Vorschläge aufgenommen, die bereits im Oberbieberer Stadtteilkonzept erarbeitet worden waren, bisher aber nicht umgesetzt werden konnten. Um die Dorfmitte zu verschönern, sollte der Platzcharakter des Luisenplatzes wiederhergestellt werden: mit abgesenkten Bordsteinen, ohne Mauern und mit

der Verlegung der Bushaltestelle vor der Kirche. „Mir war wichtig, dass wir die technischen Notwendigkeiten in eine Balance bringen mit einem optisch ansprechenden Luisenplatz. Hierbei sollte das 2010 vom Stadtrat verabschiedete Stadtteilkonzept berücksichtigt werden, an dem viele Oberbieberer Bürger mitgearbeitet hatten“ hebt Rolf Löhmar hervor.

Jörg Röder ergänzt: „Uns liegt die Oberbieberer Dorfmitte sehr am Herzen. Mit diesen Plänen schaffen wir einen attraktiven Luisenplatz und gleichzeitig schlagen wir Lösungen zur Entlastung bei schlimmen Starkregenereignissen in Oberbieber vor.“

Nachdem das Starkregenkonzept auch mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung besprochen wurde, soll es in der nächsten Ortsbeiratssitzung am 11. Februar zur Diskussion gestellt werden.

Pressemitteilung
CDU Oberbieber und
FWG Oberbieber

Ortsbeirat Gladbach

Sachbeschädigungen den Kampf angesagt



Das beschädigte Bienenhotel wurde erst kürzlich von den Pfadfindern Gladbach aufgestellt.
Foto: privat

Gladbach. In seiner Sitzung am Donnerstag, den 23.01.2020 fasste sich der Ortsbeirat Gladbach mit einem Thema, welches Unverständnis bei den Gladbacher Einwohnern und teilweise Ratlosigkeit bei den Mitgliedern

hinterließ. Seit September 2019 bis zuletzt am Wochenende zum 19. Januar wurden insgesamt acht Sachbeschädigungen an Allgemeingut und Schulgebäude der Wülfersberg Grundschule bei der Polizei in Neuwied angezeigt. In

einer Mehrzahl der Fälle sind die Verursacher bisher unbekannt geblieben. Angefangen hatte es mit dem Beschädigen von geparkten Fahrzeugen in der Rommersdorfer Straße. Noch am gleichen Tag wurde eine Scheibe der nagelneu aufgestellten Bücherzelle der AWO Gladbach am Gladbacher Kreisel eingeworfen. Hier, wie auch einen Monat später, als das von den Pfadfindern Gladbach erst kürzlich aufgestellte Bienenhotel umgeworfen und beschädigt wurde, konnten verursachende Personen festgestellt werden. Zwei Wochen nach dem ersten Vorfall im September kam es dann zu Beschädigungen an der Wülfersberg Kapelle. Hier, wie auch in allen späteren Fällen blieben die Verursacher bisher unbekannt. Seit Dezember 2019 häufen sich nun die Vorfälle. Und immer mehr gerät die Wülfersberg Grundschule in den Focus der Verursacher. Zunächst wurde oberhalb des Kreisels „An der Marienkirche“ eine Parkbank mit roter Farbe vollständig eingestrichen. Die Farbschmierereien erstreckten sich

auch auf Betonwände am Kreisel, den Zugang zum Schulgelände, zwei Wände des Schulgebäudes und die Außenklingel. Ein von privater Initiative ausgelobter Betrag in Höhe von 300 Euro für Hinweisse auf die Verursacher der Verunreinigungen wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Es folgte als nächstes die Beschädigung eines Blitzableiters am Gebäude der Schule. Dieser wurde auf ca. 3 Metern aus der Wandverankerung gerissen. Bevor als letzter Vorfall Mitte Januar Bücher aus der Bücherzelle im Eingangsbereich zum Schulgebäude und hier in unmittelbarer Nähe einer Eichenholztür verbrannt wurden, hatte ein Teil der erst kürzlich angeschafften Kugeln für den Weihnachtsbaum der Stadtteils Gladbach keine Chance ihrer ursprünglichen Bestimmung nachzukommen. 10 Weihnachtskugeln wurden so beschädigt, dass sie zukünftig nicht mehr nutzbar sind. Zu den aufgeführten Sachbeschädigungen kommen noch Verunreinigungen des Schulgeländes durch Urin- und Kotablagerungen hinzu. Von

den Mitgliedern des Ortsbeirates wurden einstimmig Maßnahmen beschlossen, die geeignet erscheinen Abhilfe zu schaffen oder die Verursacher bekannt zu machen. Diese sind unter anderem das Aufstellen von Schildern auf dem Schulgelände die die Nutzung des Schulgeländes regeln, die Aufforderung an die Stadtverwaltung, über den Landesbeauftragten für Datenschutz Rheinland-Pfalz zu prüfen, ob eine Videoanlage auf dem Schulgelände installiert werden kann und eine Verbesserung der Beleuchtung in den Abend- und Nachtstunden. Zusätzlich wurde ein Schreiben mit der Bitte um verstärkte Überwachungsmaßnahmen an das Ordnungsamt und die Polizei in Neuwied übersandt. Die weiteren Themen der Sitzung des Ortsbeirates waren dann von erfreulicher Natur. Unter anderem wurde der 18. Frühjahrsputz des Ortes am 21. März planungsmäßig in Angriff genommen.

Pressemitteilung des
Ortsbeirates Gladbach